
Bericht über das Geschäftsjahr 2012

Gemeinschaftswerk
Hattingen GmbH

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

Bericht über das 100. Geschäftsjahr 2012

Gesellschafter

RWE Power Aktiengesellschaft
Köln und Essen

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Wuppertal

Geschäftsführer

Bernhard Bogun
Erkrath

Antonius Voß
Frechen/Königsdorf

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Essen

Inhalt

	Seite
Lagebericht	
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	3
Chancen und Risiken	4
Ausblick	5
Jahresabschluss	
Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	10
Bestätigungsvermerk	17

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufgaben der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) liegen seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. GWH ist an dieser Gesellschaft mit 12 % beteiligt.

Die Tätigkeiten der HKG bestanden im Geschäftsjahr 2012 in dem Betrieb des Sicheren Einschlusses, der seit dem 28. Februar 1997 hergestellt ist. Besondere Vorkommnisse traten nicht auf. Die wirtschaftliche Absicherung der geordneten Restabwicklung ist durch den zwischen Bund, Land Nordrhein-Westfalen, HKG und deren Gesellschaftern im November 1989 abgeschlossenen Rahmenvertrag gegeben. Im Rahmenvertrag hat das Land NRW im Einvernehmen mit dem Bund erklärt, dass Fehlbeträge für Maßnahmen nach Herstellung des Sicheren Einschlusses und nach der Abklingphase in Abstimmung zwischen Bund und Land geregelt werden. Gemäß der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag haben sich Bund, Land und Gesellschafter - zuletzt am 21. Februar 2013 - über die Finanzierung für die Phase nach 2009 ins Benehmen gesetzt und die Finanzierung der geordneten Restabwicklung des THTR 300 für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 bis Ende 2022 mit einer weiteren Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag endverhandelt. Die Zustimmung der Vertragsparteien zur Verhandlungslösung steht noch aus.

An GWH sind die RWE Power Aktiengesellschaft (RWE Power) mit einem Anteil von 52 % und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH) mit einem Anteil von 48 % beteiligt. Durch ein Darlehen der WSW GmbH sowie durch einen teilweisen Stimmrechtsverzicht von RWE Power besteht materiell Parität zwischen den beiden Gesellschaftern.

Die Vermögenslage der GWH ist im Wesentlichen durch die Ansprüche gegen die Gesellschafter sowie die WSW Energie & Wasser AG (WSW AG) bestimmt. Wie im Vorjahr bilden sie mit 99,9 % den hauptsächlichen Anteil der Bilanzsumme von 28.361 T€ (Vorjahr: 29.975 T€). Diese im Umlaufvermögen ausgewiesenen Beträge gewährleisten die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Abwicklungsbetrieb, für die entsprechende Rückstellungen auf der Kapitalseite ausgewiesen sind. Im

Wesentlichen sind dies mit 25.402 T€ (Vorjahr: 24.185 T€) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Finanzmittelausstattung ergibt sich aus den vertraglichen Regelungen mit den Gesellschaftern. Laufende Zahlungen werden durch RWE Power abgewickelt. Dieser Mittelabfluss ist hälftig durch die WSW AG zu tragen und wird quartärllich abgerufen. Die Liquidität ist in diesem Zusammenhang mit einem Anspruch zum Bilanzstichtag gegen RWE Power in Höhe von 9.234 T€ (Vorjahr: 10.949 T€) und gegen WSW AG in Höhe von 9.413 T€ (Vorjahr: 10.939 T€) jederzeit gewährleistet.

Der Abwicklungsbetrieb hat im Geschäftsjahr 2012 bei GWH zu einem negativen Ergebnis in Höhe von 4.364 T€ (Vorjahr: 1.186 T€) geführt, das gemäß bestehender Verlustübernahmeerklärungen mit 1.470 T€ durch die Gesellschafter ausgeglichen wird. Der verbleibende Jahresfehlbetrag von 2.894 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Pensions- und Hinterbliebenenversorgung. Die vom Bundesarbeitsgericht entschiedene Nichtigkeit der 1 %-Dynamisierung aus der im Jahre 2007 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung führte im Berichtsjahr zu Nachzahlungen, die in Zusammenhang mit der Neubewertung der Rückstellungen entsprechend hohen Zuführungsaufwand verursacht haben.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische Verwaltung erfolgt durch Mitarbeiter der RWE Power.

Chancen und Risiken

Zur Vermeidung existenzbedrohender Verluste streben wir eine kontinuierliche Früherkennung von Risiken und Chancen und deren systematische Berücksichtigung in unseren unternehmerischen Entscheidungsprozessen an. Unter Beachtung möglicher Risiken werden alle sich bietenden Chancen genutzt, um die Abwicklung optimal zu gewährleisten.

Mit der Schaffung eines Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen, das den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken sicherstellen soll, etablieren wir eine nachhaltige Risikokultur.

Die Gesellschaft ist über die RWE Power in das konzernweite Risikomanagementsystem einbezogen. Die kontinuierliche Früherkennung von Risiken erfolgt mittels einer standardisierten Erfassung, Bewertung

und Steuerung, unterstützt durch Fachabteilungen der RWE Power. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich der erwarteten Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet bzw. klassifiziert. Im Hinblick auf die Beurteilung der Schadenshöhe bilden das betriebliche Ergebnis und das Eigenkapital den Wertmaßstab.

Die künftige Entwicklung des Zinsniveaus kann sich wesentlich auf den Wertansatz der bilanzierten Pensionsrückstellungen auswirken.

Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nicht und sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Ausblick

Auch in den folgenden Geschäftsjahren wird die Gesellschaft ihren Altersversorgungsverpflichtungen nachkommen, wobei mit jährlichen negativen Ergebnissen zu rechnen ist.

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom
1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Entwurf-verträglich

Bilanz

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
		T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	(1)		
Sachanlagen		17	17
Finanzanlagen		0	0
		17	17
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	28.341	29.958
Flüssige Mittel	(3)	3	0
		28.344	29.958
		28.361	29.975
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (8.000 TDM)	(4)	4.090	4.090
Gewinnrücklagen		849	849
Jahresfehlbetrag		-2.894	-
		2.045	4.939
Gesellschafterdarlehen WSW GmbH	(5)	164	164
Rückstellungen	(6)	25.778	24.503
Verbindlichkeiten	(7)	374	369
		28.361	29.975

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2012 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	129	140
Personalaufwand	(9)	-3.965	-912
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-206	-196
Zinsergebnis	(11)	-322	-218
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.364	-1.186
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichenen Verluste		-	1.186
Aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung ausgeglichenen Verluste		1.470	-
Jahresfehlbetrag		-2.894	-

Entwurf vertraulich

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2012	31.12.2012	1.1.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17	17	-	-	17	17
Finanzanlagen						
Beteiligungen (HKG)	5.522	5.522	5.522	5.522	0	0
	5.539	5.522	5.522	17	17	17

Anhang

Der Jahresabschluss der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) wurde freiwillig nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und in Tausend EURO (T€) aufgestellt. Werte kleiner als 500 € werden mit "0" angegeben. Die Vorschriften des GmbH-Gesetzes wurden beachtet. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten des Gliederungsschemas zusammengefasst und im Anhang weiter aufgegliedert.

GWH wird bei der RWE Aktiengesellschaft - alleinige Gesellschafterin der RWE Power - nach den Regelungen der IFRS (International Financial Reporting Standards) als assoziiertes Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen. Beim Gesellschafter WSW GmbH erfolgt eine anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 310 HGB. Die Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaften in Essen bzw. Wuppertal erhältlich.

Im Vorjahr erfolgte letztmalig der Verlustausgleich auf der Basis des im Geschäftsjahr 2010 mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 gekündigten Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der GWH-GbR und GWH. Mit Datum vom 13. Dezember 2010 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, Fehlbeträge hälftig insoweit auszugleichen, dass nach Zahlung beider Gesellschafter ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von mehr als 50 % des Stammkapitals erhalten bleibt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Das unter Sachanlagen ausgewiesene unbebaute Grundstück ist mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ist auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Passiva

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz

erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober des laufenden Geschäftsjahres veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,06 %. Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrages beziehungsweise der Selbstkosten bewertet werden. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen zu Grunde gelegt:

Rechnungsannahmen	Lohn- und Gehaltssteigerungen	Rentensteigerungen
Pensionsrückstellungen	2,75 %	1,75 %
Deputatverpflichtungen	1,75 %	1,75 %

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive Steuerlatenzen aus dem Abgleich von Handels- und Steuerbilanz werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Für die Berechnung der latenten Steuern beträgt der Satz für die Ertragsteuern wie im Vorjahr 32,63 %.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen gegen Gesellschafter	18.928	19.019
davon		
- RWE Power AG	(14.081)	(14.391)
- WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	(4.847)	(3.442)
Sonstige Vermögensgegenstände	9.413	10.939
	28.341	29.958

Die Forderungen gegen RWE Power bestehen mit 9.234 T€ (Vorjahr: 10.949 T€) aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft und werden bedarfsgerecht abgerufen. Weiterhin bestehen mit jeweils 4.112 T€ (Vorjahr: 3.442 T€) gleichlautende kurzfristige Ausleihungen gegen die Gesellschafter. Verlustausgleichsforderungen sind mit jeweils 735 T€ berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 9.413 T€ (Vorjahr: 10.939 T€) die anteiligen Forderungen gegen WSW AG aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft.

Von den Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 24.047 T€ bestehen 12.024 T€ gegen Gesellschafter.

(3) Flüssige Mittel

Dieser Posten enthält ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
RWE Power AG	2.127	2.127
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	1.963	1.963
	4.090	4.090

(5) Gesellschafterdarlehen WSW GmbH

Das Gesellschafterdarlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

(6) Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.402	24.185
Sonstige Rückstellungen	376	318
	25.778	24.503

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag HKG zur geordneten Restabwicklung des Projektes THTR 300 zur Absicherung ggf. nachträglicher Abrechnungen für den Zeitraum bis 2009. Sie werden als „kurzfristig“ charakterisiert. Weiterhin sind ausstehende Abrechnungen aus der Verpflichtung zur Energielieferung an ehemalige Werksangehörige sowie gegenüber dem Pensionssicherungsverein enthalten.

(7) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet fast ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen aus Verpflichtungen gem. „Personalüberleitungsverträge und Vereinbarungen über die Pensions- und Hinterbliebenenversorgung“ bestehen.

Verbindlichkeiten aus Steuern sind mit 82 T€ (Vorjahr: 87 T€) und im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 37 T€ (Vorjahr: 75 T€) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren sind im Vorjahr in Höhe von 37 T€ enthalten. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	2012 T€	Vorjahr T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13	15
Übrige	116	125
	129	140

Unter Übrige sind wie im Vorjahr hauptsächlich Erträge aus der Energieabrechnung an ehemalige Werksangehörige ausgewiesen.

(9) Personalaufwand

	2012 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	8	8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.957	904
- davon für Altersversorgung	(3.956)	(903)
	3.965	912

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch geänderte Parameter im Rahmen der Versorgungszusagen und damit verbundener Nachzahlungen für Vorjahre. GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Aufgaben werden durch Mitarbeiter der RWE Power wahrgenommen.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden hauptsächlich die vom Gesellschafter RWE Power berechneten Entgelte für die kaufmännische Verwaltung sowie die Strombezugskosten für die Belieferung an ehemalige Werksangehörige ausgewiesen.

(11) Zinsergebnis

	2012 T€	Vorjahr T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	950	1.047
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.272	-1.265
	-322	-218

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich mit 821 T€ (Vorjahr: 923 T€) im Wesentlichen um Zinserträge aus den Kreditlinienvereinbarungen mit RWE Power und WSW AG. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten fast vollumfänglich die Zinszuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in Höhe von 1.261 T€ (Vorjahr: 1.264 T€).

Ergänzende Erläuterungen

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf 5 T€ (Vorjahr: 5 T€). Das als Aufwand erfasste Honorar entfiel vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Den Gesellschaftern wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.894 T€ wird auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer

Mitglieder der Geschäftsführung sind

Bernhard Bogun, Erkrath

Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Konzerncontrolling
bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Antonius Voß, Frechen/Königsdorf

Vorstand Ressort Finanzen
bei der RWE Power AG (bis 28.02.2013)

Von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht.

Für laufende Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und deren Hinterbliebener wurden 191 T€ (Vorjahr: 150 T€) aufgewandt; die Rückstellungen für Pensionszusagen an diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.529 T€ (Vorjahr: 1.447 T€).

Essen, den 13. März 2013

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Bogun

Voß

Entwurf-Vertraulich